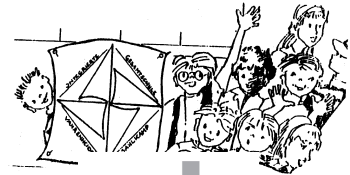


IGS Vahrenheide/Sahlkamp

Schule im Qualitätsnetzwerk Niedersachsen



Konzept „Basis-Kurse“ zur Stärkung der Basiskompetenzen (Stand: August 2008)

Zusammengestellt von A. Fehlberg, C. Pape, N. Wegner

1 Warum Basis-Kurse für uns wichtig sind

In der Grundschule lernen alle Kinder die schreiben, lesen, und rechnen. Aber nicht alle Kinder erlernen diese Kulturtechniken gleich gut, nicht alle Kinder lernen sie gleich schnell, alle haben unterschiedliche Voraussetzungen und Begabungen. Wenn die Schülerinnen und Schüler nach der Grundschule zu uns in die 5. Klasse kommen, haben folglich nicht alle den gleichen Leistungsstand. Die Gründe dafür sind vielfältig. Beispiele:

- Längere Krankheit während der Grundschulzeit
- Deutsch ist nicht die Muttersprache
- Schulangst
- Lernstörungen wie z. B. Legasthenie, Dyskalkulie, AD(H)S

Gleichzeitig ist es für den Lernerfolg in allen Unterrichtsfächern und für das Handeln im privaten und beruflichen Alltag unverzichtbar, dass die /der Lernende in ausreichendem Maße lesen, schreiben und rechnen kann. Defizite in diesen Grundkompetenzen führen zu schlechteren Ergebnissen in allen Fächern, erschweren das selbstständige Lernen und das Vorankommen in vielen Bereichen. Daraus ergeben sich für unserer Schulkonzept zwei wichtige Aufgaben:

- Wir wollen alle Kinder dabei unterstützen, in den Grundkompetenzen Schreiben, Lesen und Rechnen sicher zu werden und Lücken und Schwächen auszugleichen.
- Wir möchten alle Kinder dabei unterstützen, ihre Stärken zu festigen und auszubauen und daraus Selbstvertrauen zu schöpfen.

2 Wie wir in den Basis-Kursen arbeiten

Seit 2003 hat die Förderung der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen einen festen Platz in unserem Schulkonzept. Die Basis-Kurse sind Bestandteil im Stundenplan aller SuS¹. Dieser Unterricht findet überwiegend in der heterogenen Lerngruppe – meist im Klassenverband - statt. Langsamere Lerner bleiben integriert. Der Schwerpunkt der Basis-Kurse liegt bei Klasse 5 und 6, um Grundlagen konzentriert zu festigen und auszubauen.

Beim Schreiben und Rechnen betreuen zwei Lehrkräfte eine Klasse. So wird persönliche Beratung und Zuwendung möglich. Selbstständiges Lernen und kooperative Lernformen kommen zum Einsatz. Die SuS trainieren die zur Aufgabenlösung nötige Metakognition (im Sinne von Reflexion über den eigenen Lernprozess und Nutzung strategischer Aktivitäten). SuS mit erheblichen Defiziten lernen zeitweise in einer klassenübergreifenden Kleingruppe unter Anleitung unserer Förderlehrerin.

Die Lernerfolge werden im Zeugnis als Bemerkung aufgenommen bzw. fließen in die Fachnote ein.

¹ Im Folgenden steht die Abkürzung SuS für Schülerinnen und Schüler.

Der Bereich Basis-Kurse wird geleitet von unserer Förderlehrerin. Sie ist ausgebildete Förderschullehrerin für Lernhilfe und Sprache und Lernentwicklungsbegleiterin für die Bereiche Schriftspracherwerb und Mathematik. Unter ihrer Leitung bilden sich Basisteam von Lehrkräften, die die Klassen 5 und 6 über zwei Schuljahre begleiten, sich regelmäßig treffen, die Lernentwicklung der SuS im Auge behalten und Maßnahmen zur Förderung planen. Die Fachlehrkräfte sind einbezogen, so dass der Bezug zum Fachunterricht Deutsch und Mathematik gesichert ist.

2.1 Basis-Kurse in den Klassenstufen

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7 u. 8	Klasse 9 u.10
Basis Schreiben Basis Schreiben Basis Schreiben	Basis Schreiben Basis Schreiben		Basis-Bausteine: MA, DE, EN, Berufswahl, Info-Beschaffung u. – Verarbeitung
Basis Rechnen	Basis Rechnen		
Basis Lesen	Basis Lesen	Basis Lesen	
Unterstützende Fördermaßnahmen	Unterstützende Fördermaßnahmen		
Psychomotorik ²	Angebot: Basis EN		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Diagnose- und Förderstunden zur flexiblen Intervention bei individuellen Lernproblemen ○ LRS-Therapie durch Außenanbieter in der Schule möglich 			

2.2 Basis Schreiben

Der Kurs Basis Schreiben findet im Klassenverband und einer klassenübergreifenden Kleingruppe statt. Alle SuS bearbeiten zunächst das gleiche Grundprogramm, damit alle auf dem gleichen Regelwissen und den nötigen Strategien aufbauen können. Ein unterschiedliches Lerntempo wird durch Zusatzaufgaben ausgeglichen. Anschließend bearbeiten die SuS mit einem individuell zusammengestellten Lernmaterial ihre Fehlerschwerpunkte.

Im 5. Jahrgang bildet zunächst das Rechtschreibtraining – verbunden mit der Wortschatzerweiterung – den Schwerpunkt. Wir orientieren uns dabei an den Aufbau nach dem Marburger Rechtschreibtraining. Dann erfolgt eine zunehmende Erweiterung durch Grammatiktraining und Freies Schreiben. Dieses sind dann die Schwerpunkte im 6. Jahrgang. Durchgängig einbezogen werden der Kompetenzbereich „Nachdenken über Sprache“ und das Erproben kooperativer Lernformen. Der Aufbau des Kurses Basis Schreiben berücksichtigt somit die Kompetenzbereiche, die für das Fach Deutsch gelten.

2.3 Basis Rechnen

Der Kurs Basis Rechnen findet im Klassenverband und in einer klassenübergreifenden Kleingruppe statt. Am Anfang der 5. Klasse schreiben alle SuS einen Test zur Feststellung der Lernausgangslage. Auf dieser Grundlage – und auf der Grundlage des HST – werden individuelle Lernmaterialien zur Bearbeitung zusammengestellt. Zunächst geht es um die Festigung der Grundfertigkeiten, danach um anwendungsbezogene Textaufgaben. Diese sollen insbesondere mathematische Kompetenzen vermitteln. Anfang der 6. Klasse wird erneut die Lernausgangslage getestet und auf der Grundlage des Ergebnisses die weitere Förderung abgestimmt.

² Zusätzlich findet in allen 5. Klassen eine Einführung in Entspannungstechniken statt.

2.4 Basis Lesen

Das Lesecurriculum ist in diese Teilbereiche unterteilt: Lesediagnose, Lesestrategien, Lesespaß, Vorlesen.

Lesediagnose:

Die Lesediagnose wird durch den HST, der am Anfang des 5. und am Ende des 6. Schuljahres durchgeführt wird, und dem Stolperwörtertest Anfang 5 abgedeckt. Die Ergebnisse bieten Möglichkeiten die individuelle Lernentwicklung im Bereich Lesen entsprechend zu fördern.

Lesestrategien:

Lesestrategien beinhalten die Vermittlung von Techniken zur inhaltlichen Entschlüsselung eines Textes. Grundlage für die Vermittlung von Lesestrategien sind die Materialien der Arbeitsbox „Lesen. Das Training 5 und 6“ aus dem Friedrich Verlag.

Lesespaß:

Ein wesentliches Anliegen der Leseförderung ist die Freude am Lesen bei den SuS zu wecken. Wichtig ist hierbei vor allem das Lesen aus dem unterrichtlichen Kontext zu lösen, damit deutlich wird, dass Lesen auch ohne Aufgaben und Bewertung stattfinden kann. Es ist ausdrücklich vorgesehen, dass die SuS auch eigene Bücher, Sachbücher o.ä. während der Lesestunde lesen.

Vorlesen:

Auch das Vorlesen eingeübter Texte (z.B. im Rahmen einer Buchvorstellung und als Vorbereitung des Vorlesewettbewerbs) gehört zur Leseförderung.

2.5 Unterstützende Fördermaßnahmen

Ergänzend zu den o.g. Basisstunden begleitet die Förderlehrerin im Jahrgang 5 und 6 jede Klasse mit je einer zusätzlichen Stunde, um unterstützende Fördermaßnahmen (uFö) zu geben. Diese beinhaltet Mitarbeit im differenzierten Unterricht in verschiedenen Kooperationsformen. Übereinstimmend in allen Klassen ist, dass die jeweiligen Stamm- bzw. Fachlehrkräfte den Unterricht planen und die Lerndetektivin dann möglichst gewinnbringend eingesetzt wird (entweder für Einzelförderung, Kleingruppenförderung oder als Hilfe für alle).

2.6 Psychomotorik

In den 5. Klassen findet eine Stunde Psychomotorik als dritte Sportstunde statt. Im Zentrum stehen sportliche und psychomotorische Übungen, die die für den Unterricht wichtigen Kompetenzen Koordination, Konzentration und Ausdauer fördern. Psychomotorische Übungen tragen bei zu Verbesserungen bei

- graphomotorische Störungen
- manuellem Ungeschick
- Legasthenie, Dyslexie
- Dyskalkulie

Durchgeführt wird dieser Unterricht von zwei erfahrenen Sportlehrkräften unterstützt durch die Förderlehrerin. So ist die Beobachtung gewährleistet und eine Auswertung mit resultierenden Maßnahmen möglich.

2.7 Praxislernen 9/10

Ziel ist es, die verlangten Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Deutsch, Englisch, Informationssuche und –verarbeitung aufzubauen, zu sichern und zu erweitern, damit die SuS die Anforderungen der Ausbildung bzw. der Sekundarstufe II erfolgreicher und sicherer erfüllen können. Dabei arbeiten die SuS überwiegend selbstständig an individuellen Aufgabenstellungen, die ihrem Leistungsstand entsprechen.

Zusätzlich bearbeiten alle SuS des 9. Jahrgangs den Baustein „Berufswahl“. Mit individueller Unterstützung durch den Mitarbeiter von „Pro Beruf“ und durch eine Lehrkraft werden Anforderungen und Wünsche geklärt und Bewerbungsunterlagen erarbeitet (dazu: Konzept „Praxis-Lernen 9/10“).

2.8 Förderstunden zur flexiblen Intervention bei individuellen Lernprobleme

Diese Stunden werden von der Förderlehrerin auf Anfrage von Lehrkräften aus allen Jahrgängen flexibel genutzt. Ähnlich wie die unterstützenden Fördermaßnahmen (vgl. 2.5.) können diese Stunden in unterschiedlichen Kooperationsformen und unter unterschiedlichen Fragestellungen ablaufen. Hierbei geht es sowohl um Fragen zur innerschulischen Förderung wie auch um die Beratung zu außerschulischen Fördermaßnahmen.

2.9 Individueller Lernstand und Fördermaßnahmen

Zu Beginn des 5. Schuljahres testen wir alle SuS in den folgenden Bereichen, um den aktuellen Lernstand zu ermitteln:

- Rechtschreibung
(Hamburger Schulleistungstest, Cornelsen Online Rechtschreibtest „CORT“)
- Lesekompetenz (Hamburger Schulleistungstest, Stolperwörtertest)
- Informationen aus Texten entnehmen (Hamburger Schulleistungstest)
- Grundrechenarten (Hamburger Schulleistungstest, Test zur Feststellung der Lernausgangslage in Mathematik)
- räumliches Vorstellungsvermögen (Hamburger Schulleistungstest)
- Englisch-Lernstandserhebung

Die Testergebnisse zeigen uns sehr genau, wo die Stärken und Schwächen der Lernenden liegen. Sie ermöglichen es, individuelles Lern-Material zusammenzustellen und zeigen, wo Bedarf an zusätzlicher außerschulischer Förderung bzw. Therapie vorliegt. Erneute Tests nach einem Lernabschnitt zeigen die individuellen Verbesserungswerte.

Alle Ergebnisse werden in die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung aufgenommen, ebenso die geplanten Maßnahmen. Die Klassenkonferenz zur Mitte des Schuljahres erörtert die Lernentwicklung und erläutert Einzelpläne. Die Förderlehrerin nimmt zu diesem Zweck an den Konferenzen im 5. und 6. Jahrgang teil und bringt ihre Beobachtungen aus den Bereichen Schreiben, Rechnen und Psychomotorik ein.

3 Organisation

Jahrgang	Bereich	Ziel	Zuständig für ...	Treffen des Teams	Struktur/Material
Jg. 5: 3 Stunden Jg. 6: 2 Stunden	Basis Schreiben	Rechtschreibregeln und Schreibstrategien festigen und anwenden 12 Rechtschreibregeln	<i>Inhalte:</i> Fachleitungen FÖ, DE <i>Unterricht:</i> Basisteam aus jeweils einem Experten + DE-Lehrkraft der Klasse <i>Organisation u. Leitung:</i> Fachleitung FÖ	5 Treffen 1: Einführung MRT und Auswertung HST 2 (vor Elternsprechtag 1): Auswertung Testergebnisse; Planung (außerschulischer) Fördermaßnahmen, Bildung Kleingruppe 3: Fallbesprechung, Planung individueller Lernpakete, Koordination 4: Einführung Orthografikus 5: (nach Test 2 Jg.6): Auswertung Test; Planung weiterer Fördermaßnahmen	<i>Lerngruppen:</i> Klassenverband, eine klassenübergreifende Kleingruppe 3 Tests: 1. Anfang 5: CVK und HST 2. Mitte Kl. 6: erneut CVK <i>Material/Inhalt:</i> MRT ³ , Kap. 1 – 6 komplett; Kap. 7 – 10 auszugsweise; Individuelle Lernpakete: Orthografikus / CVK Freies Schreiben Kooperative Lernformen
Jg. 5 – Jg. 8: 1 Stunde	Basis Lesen	Lesekompetenz verbessern	<i>Inhalte:</i> Fachleitung DE <i>Unterricht:</i> DE-Lehrkraft der Klasse <i>Organisation u. Leitung:</i> Fachleitung DE	Treffen 1 Treffen nach den Herbstferien (gem. Planung)	<i>Lerngruppen:</i> Klassenverband 3 Tests: 1. Anfang 5: HST/Leseteil 2. Anfang 5: Stolperwörtertest 3. Ende 6: HST/Leseteil <i>Material/Inhalt:</i> s. Lesecurriculum
Jg. 5 1 Stunde	Psychomotorik	Förderung des Lernens durch Übungen zur Koordination, Konzentration	<i>Inhalte:</i> <i>Organisation u. Leitung:</i> Fachleitung FÖ <i>Unterricht:</i>	Treffen 1 Treffen zu Beginn des Schuljahres	Unterricht im Klassenverband Jahresarbeitsplan: Yoga-Übungen, Balancieren, Muskelaufbau, Trampolin, Einrad, Rückschlagspiele

³ MRT = Marburger Rechtschreibtraining

		und Ausdauer	2 Sportlehrkräfte, FÖ-L.		
<p>Jg. 5: 1 Stunde</p> <p>Jg. 6: 1 Stunde</p>	Basis Rechnen	Grundrechenarten anwenden u. übertragen, Flächen und Körper handelnd begreifen	<p><i>Inhalte:</i> Fachleitungen MA, FÖ</p> <p><i>Unterricht:</i> Basisteams aus jeweils einem Experten + MA-Lehrkraft der Klasse</p> <p><i>Organisation u. Leitung:</i> Fachleitung FÖ</p>	<p><i>3 Treffen</i></p> <p>1: Einführung HST u. Material</p> <p>2: gemeinsam mit Team „Basis Schreiben“</p> <p>3: Auswertung Test 2 und Planung der weiteren Förderung</p>	<p><i>Lerngruppen:</i> Klassenverband, eine klassenübergreifende Kleingruppe</p> <p><i>3 Tests:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfang 5: HST/MA-Teil 2. Anfang 5: Test zur Feststellung der Lernausgangslage in Mathematik 3. Anfang 6: Test zur Feststellung der Lernausgangslage in Mathematik <p><i>Material/Inhalt:</i> Individuelle Lernpakete, Einmaleins-Pass, Lernkarten</p>
<p>Jg. 9 u. Jg. 10 2 Stunden</p>	Praxislernen	Fachliche Grundlagen in DE, MA, EN sowie Methoden u. Techniken der Informationsbeschaffung u. –verarbeitung festigen und erweitern, Berufswahl u. Bewerbung vorbereiten	<p><i>Inhalte:</i> Fachleitungen DE, MA, AWT, EN</p> <p><i>Organisation u. Leitung:</i> Jahrgangleitung 9 u. 10, Did. Leitung</p> <p><i>Unterricht:</i> sonst möglichst Lehrkräfte aus dem Jahrgang</p>	<p><i>2 Treffen:</i> Anfang 9 und Anfang 10: Einteilung der Gruppen, Festlegung der Termine, Auswahl des Materials, Verabredungen PL- und Fachlehrkräfte</p>	<p><i>Lerngruppen:</i> SuS bilden Gruppen und bearbeiten nacheinander die vorgesehen Bausteine</p> <p><i>Material/Inhalt:</i> Individuelle Arbeitspläne in Absprache mit den Fachlehrkräften 9/10 Arbeitsplan „Berufswahl“ verbindlich für alle SuS des 9. Jahrgangs</p>